

Infobrief 1/2011

EDITORIAL

Liebe Leser.

da kuckt man einmal nicht auf die Uhr, und - zack - ist das erste Quartal schon fast vorbei. Höchste Zeit, Sie wieder mit einem frühlingsfrischen Infobrief zu erquicken (Keine Sorge, wir kriegen uns wieder ein)! Und den erstellen wir passenderweise nicht nur bei schönstem Sonnenschein, sondern auch noch in den neuen, hellen und deutlich zentraleren Firmenräumen. Kurz: Es könnte schlimmer sein. Der Umzug zum Jahresende ging absolut reibungslos über die Bühne, und blieb zum Erstaunen aller Beteiligten auch ohne Folgeschäden, von Rückenleiden mal abgesehen. Die Zahl der Kartons in den Büros tendiert stetig gegen 0. Beste Voraussetzungen also, um sich und vor allem die Neuentwicklungen gut gelaunt in das beginnende Messejahr zu werfen (Cebit und ITB mussten dieses Jahr ohne uns auskommen, sorry).

INHALT

*	Rückblick Where2B 2010 Was war los in Bonn am 09. Dezember 2010	2	
*	Kurzmeldungen Projektabschluss DWV / GeoPortal.RLP Saarland setzt auf WhereGroup-Technologie	3	
*	Erweiterung für den MapProxy Projektentwicklungen fließen in neue Version ein	4	
*	Neuerungen im Mapbender Roadmap Mapbender 2.7 und 3.0	5	
*	Umzug / Termine Neue Adresse & Veranstaltungen der WhereGroup	6	
*	Ankündigung FOSSGIS 2011 WhereGroup ist Sponsor und Aussteller	7	
*	Klarschiff an der Küste Klarschiff.HRO Kartenbasiertes Beteiligungsportal für Bürger	8	
*	Web-Anwendung BICC Armsexport WebGIS zur Friedensforschung	10	
*	Erweiterung MapServer 6.0 Neue Funktion: combine feature	12	
*	FOSS Academy Ausbau von Standorten und Schulungsangebot / Schulungskalender 1. Halbjahr 2011	13	
×	Stellenanzeige WhereGroup sucht Web-Entwickler/in	15	

Den Beginn markiert die FOSSGIS, die Anfang April in Deutschlands ältester Universität in Heidelberg stattfindet. Eine durchaus sehenswerte Stadt, der unser alter Dichterfürst in seinen Tagebüchern immerhin "etwas Ideales" zusprach. Man darf gespannt sein. Natürlich auch aufs Programm, denn dort werden wir neben einigen Vorträgen und Workshops u.a. die Roadmap zum geplanten Mapbender 3.0 bekanntgeben. Einiges zu diesem Thema und auch zur Weiterentwicklung der 2.7er Version findet sich auch bereits in dieser Ausgabe.

Nach dem Rückblick auf eine sehr gelungene Where2B-Veranstaltung im Dezember stellen wir einige der dort präsentierten Projekte nochmal etwas ausführlicher vor, beispielsweise die Verwaltung eines Großteils der deutschen Wanderwege mit einer von uns erstellten Software, oder den weiteren INSPIRE-sicheren Ausbau des rheinland-pfälzischen Geoportals.

Die weiteren Projektberichte verdeutlichen einmal mehr die thematische Vielfalt der Geoinformatik. Denn abseits der erwähnten Wanderwege befassen wir uns mit dem Thema Bürgerbeteiligung via PC oder Smartphone, beschäftigen uns mit der Frage, wie Kartendienste um ein Vielfaches beschleunigt und inhaltlich sauberer dargestellt werden können, gehen auf Neuerungen im Umfeld der GDI-DE ein und stellen eine aktuelle Anwendung zum Monitoring von Rüstungsexporten vor.

Und zu guter Letzt haben wir noch ein paar Neuigkeiten aus dem Schulungsbereich, denn mit dem Oldenburger Unternehmen Omniscale haben wir die FOSS Academy räumlich und inhaltlich wieder ein Stück nach vorne gebracht. Der Schulungskalender für die nächsten Monate ist prall gefüllt. Wann waren Sie zuletzt bei einer Fortbildung?

Informative Lektüre wünscht

Peter Stamm

PS: Für all die beschriebenen Projekte brauchen wir erneut Verstärkung, daher liegt dieser Ausgabe auch wieder eine Stellenanzeige bei. Bonn ist auch sehr schön...





Where2B - diese Frage war für rund 120 Teilnehmer der WhereGroup-Konferenz am 9. Dezember gelöst. Im Uni-Club in Bonn, einem traditionsreichen Veranstaltungssaal zwischen Universität und Rhein fand die Where2B 2010 statt.

Die Referenten aus Wirtschaft, Kommunen, Landes- und Bundesbehörden gaben sehr abwechslungsreiche und informative Einblicke aus erster Hand in aktuelle Themen und Lösungen u.a. in den Bereichen INSPIRE, ALKIS, PostNAS und Metadaten. Im Vordergrund standen dabei die Anwenderberichte aus der Praxis.

Einen sehr gelungenen Auftakt zur nunmehr dritten Where2B Konferenz der WhereGroup bildete die Keynote von Elmar Geese, dem Geschäftsführer der tarent GmbH und Vorsitzenden des Linuxverbands. In seinem ebenso informativen wie unterhaltsamen Vortrag "Die Märkte der Anderen" ging er der Frage nach, wie sich Innovation definieren und deren Chancen zur Verbreitung (nicht nur in der IT) abschätzen lassen.

Im Anschluss daran sprach Sebastian Schmitz von der Koordinierungsstelle GDI-DE beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie über den Stand der INSPIRE-Umsetzung, sowie die Roadmap für 2011. Gerade dieser Vortrag sorgte für rege Beteiligung des Publikums, es wurden zahlreiche Fragen der von INSPIRE betroffenen Stellen beantwortet.

In den folgenden Vorträgen wurde z.B. eine ALKIS-Anwendung auf Basis freier Software von der KRZ Lemgo vorgestellt, die dort bereits im produktiven Einsatz ist. Frank Jäger zeigte sehr anschaulich die Nutzungsbeispiele von PostNAS, einem OpenSource-Konverter für ALKIS-Daten auf.

Armin Retterath von der Kompetenz- und Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur aus Rheinland-Pfalz stellte praktische Ansätze aus der GDI-RP zum Thema Metadatenmanagement für INSPIRE vor. Dabei ging es sehr pragmatisch um die Probleme bei der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie, um Datenmodelle und um Service-Metadaten.

Metadaten und INSPIRE waren auch das Thema eines Vortrages von Olaf Knopp, der als Geschäftsführer der WhereGroup eine OpenSource-Lösung für das Management von Metadaten vorstellte: MeTaDor. Die Anwendung ist bereits auf kommunaler und Landesebene im Einsatz und dient der Erfassung, Verwaltung und Abgabe von INSPIRE-konformen Metadaten. Dr. Peter König von der WhereGroup stellte ein Projekt vor, das in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Rostock und dem dortigen Fraunhofer-Institut entsteht und das Thema e-Government für den Bürger erlebbar macht. Das Projekt mit dem bezeichnenden Namen "Klarschiff" bietet eine interaktive Karten-Plattform, auf der Bürger ihre Verwaltung auf

Missstände (Graffiti, Schlaglöcher, etc.) hinweisen oder ihre Ideen zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur angeben können. Über die Internetseite kann dann mitverfolgt werden, wie der Bearbeitungsstatus ist oder ob auch andere Bürger sich für das jeweilige Objekt interessieren. Ähnliche Projekte finden in den USA, den Niederlanden und in England bereits regen Zulauf.

Birgit Meier vom Deutschen Wanderverband zeigte in Ihrem Vortrag, wie die Erfassung und Verwaltung von bundesweit rund 300.000 km Wanderwegen mittels WebGIS erfolgt, und wie damit ein effizienter Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird. Das Thema Wandern hat in den letzten Jahren eine kleine Renaissance erlebt, und hier konnte man eindrucksvoll miterleben, welcher Aufwand dafür hinter den Kulissen getrieben wird.

Jörg Thomsen von der Berliner Firma MapMedia gab in seinem Vortrag einen sehr anschaulichen Überblick über die heutigen Möglichkeiten der thematischen Kartographie im Web. Dominik Helle vom Oldenburger Start-Up Omniscale referierte über die Software MapProxy. Damit lassen sich Web-Map-Dienste als vorgezeichnete Rasterbilder im Cache vorhalten, beschleunigen, und nach außen wieder als WMS-Dienst abgeben.

Rolf Feltens von der Firma EDC stellte im Auftrag des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM) den landesweiten Radroutenplaner vor, der in den letzten Jahren in einer Gemeinschaftsarbeit von WhereGroup, interactive instruments und dem LBM entstanden ist. Die Highlights hier waren Ausblicke auf intermodales Routing, sowie die länderübergreifende Ankopplung weiterer Routenplaner.

Die Resonanz auf die dritte Where2B Konferenz war durchweg sehr gut. "Es war eine informative, aus meiner und der Sicht meiner Kollegen und Mitarbeiter gelungene Veranstaltung mit interessanten Beiträgen sowie Möglichkeit zu Gesprächen und Kontakten. Kurz: Es blieb kein Wunsch offen.", so ein Besucher der Konferenz. Auch die Abendveranstaltung fand regen Anklang, es wurde bis in die Nachtstunden hinein diskutiert.

Für alle, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, sind die Vorträge und Präsentationen im Internet unter http://www.where2b-conference.com/vortraege 2010 zusammengestellt.

TERMIN VORMERKEN: 01.12.2011

Die Where2B Konferenz 2011 findet am 01. Dezember 2011 in Bonn statt. Das Programm wird auf www.where2b-conference.com veröffentlicht.





Erfolgreicher Projektabschluss: Digitale Wanderwegeverwaltung

Für die ersten Wandervereine beginnt im März 2011 das digitale Zeitalter der Wanderwege-Verwaltung

Wanderwege in Deutschland werden zukünftig vermehrt im Internet und nicht mehr auf Papierkarten verwaltet. Drei Wandervereine, der Eggegebirgsverein, der Wanderverband Norddeutschland und der Schwäbische Albverein, haben auf einer Tagung am 26. Februar 2011 mit dem Deutschen Wanderverband (DWV) vereinbart, ihre Wanderwege von nun an mit Hilfe eines neu entwickelten Online-Programms zu analysieren und zu verwalten. 25 weitere Vereine zeigten auf der Tagung großes Interesse daran, die neue Software zu nutzen.

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbandes, sagt: "Damit haben wir unser Projekt 'Digitale Wanderwegeverwaltung' erfolgreich abgeschlossen. Nun beginnt die Umsetzung unseres zukunftsweisenden, bundesweit einheitlichen Systems zur Erfassung und Verwaltung von Wanderwegen."

Das Projekt wurde vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert und in Zusammenarbeit mit der WhereGroup entwickelt und umgesetzt. Es wurde von einem interdisziplinären Beirat betreut, in dem unter anderem vertreten waren: Wandervereine, der Deutsche Alpenverein, die Landesvermessung, der Verband Deutscher Naturparke (VDN) sowie Europarc, die Dachorganisation der Nationalen Naturlandschaften.

Weitere Informationen rund um die Digitale Wanderwegeverwaltung finden Sie im Internet unter www.wegeverwaltung.de

Die Pressemeldung des Deutschen Wanderverbands finden Sie hier:

http://www.wanderverband.de/conpresso/ data/PM 9 AbschlussDigitaleWegeverwaltung.pdf

GeoPortal.rlp wird benutzerfreundlicher

Das GeoPortal.rlp ist die Informations- und Kommunikationsplattform für Geodaten, Geoinformationen und Geodienste in Rheinland-Pfalz. Hier präsentieren die rheinland-pfälzischen Landesbehörden und Kommunen seit 2007 ihre raumbezogenen Daten und Dienste für Bürger und Bürgerinnen, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Das Portal entwickelt sich ständig weiter. Neben der Einstellung weiterer Geofachdaten sind auch Strukturen und Funktionalitäten neuen Anforderungen und Entwicklungen anzu-

passen. Deshalb wurde das GeoPortal jetzt grundlegend überarbeitet und bietet ab sofort mit verbesserter Funktionalität und übersichtlicheren Strukturen einen leichteren Einstieg in die Welt der Geodaten. Nicht zuletzt musste das GeoPortal.rlp auch dem Corporate Design des Landes Rheinland-Pfalz angepasst werden.

Weitere Informationen zur Neugestaltung und den neuen Funktionen finden Sie im GeoPortal.rlp. (www.geoportal.rlp.de)

Saarland setzt auf WhereGroup-Technologie

Das Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen (LKVK) des Saarlandes hat das landesweite Geoportal mit der bereits in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bewährten Technologie der WhereGroup als Prototyp erstellt. Das Bonner Unternehmen wurde noch in 2010 mit dem weiteren Ausbau der Anwendung beauftragt.

Im Lauf der nächsten Monate wird das landesweite Geoportal rund um die Kernkomponente Mapbender erweitert. Natürlich werden dann auch die einschlägigen Anforderungen von GDI-DE und INSPIRE erfüllt. "Die Verwendung einer bereits bestehenden OpenSource-Lösung bringt uns enorme technische und wirtschaftliche Vorteile", so Dr. Bettina Barth von der Stabsstelle Geodatenzentrum des LKVK.

Das Geoportal soll die Informations- und Kommunikationsplattform der GDI-SL im Internet werden und Geodaten und –dienste bündeln. Es soll dabei zukünftig die zentrale Aufgabe einer serviceorientierten Vermittlungsstelle zwischen den Nutzern und Anbietern von Geoinformationen, Geodaten und Geodiensten im Saarland übernehmen.

Link:

http://www.saarland.de/kataster vermessung karten.htm







Im Auftrag des Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) ist die WhereGroup zur Zeit mit der Implementierung zentraler Komponenten der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) beschäftigt. Eine davon ist die Migration der Mapserver-Komponenten des GeoPortal.Bund.

Die Hauptfunktion des Mapservers ist die Integration von-Geodatendiensten zur Bereitstellung im Geoportal.Bund. Hierbei geht es in erster Linie darum, verschiedene Dienste in einem zentralen Repository zu verwalten und konfiguriert weitergeben zu können. Zur Verdeutlichung sei ein kurzes Beispiel genannt. Viele Daten (z.B. Schutzgebiete) werden als OGC WMS von den zuständigen Behörden der Landesverwaltungen zur Verfügung gestellt. Ein Anwender, der deutschlandweite Informationen benötigt, ist also gezwungen, 10 bis 20 einzelne Dienste mit unterschiedlichem Styling, abweichenden Maßstabsbereichen und gegebenenfalls uneinheitlichen Nutzungs- und Zugriffsbedingungen zu verwalten.

Der zu entwickelnde Mapserver ermöglicht es, verschiedene Dienste zu konfigurieren und zu einem "virtuellen WMS" zusammenzufassen. Im vorliegenden Beispiel stehen dann die deutschlandweiten Daten in einem WMS mit vereinheitlichtem Styling zu Verfügung.

Zunächst war es angedacht, diese Funktionalität über den UMN MapServer in Form von kaskadierten WMS umzusetzen. Die Anforderungen der Koordinierungsstelle gingen allerdings deutlich über die Möglichkeiten des UMN hinaus (z.B. Durchreichen der FeatureInfo-Requests), so dass sich für eine Umsetzung mit MapProxy entschieden wurde.

Der MapProxy ist vor allem als Tile-Cache bekannt. Seine bisherigen Stärken lagen im Caching von WMS-Diensten mit einer deutlichen Performance-Verbesserung. Die Position innerhalb einer GDI zwischen Dienst und Client prädestiniert die Software allerdings dazu in Form eines klassischen Proxies weitere Funktionen zu übernehmen. So wurden im Zuge der Entwicklung der Mapserver-Komponenten folgende Funktionen und Features im MapProxy implementiert:

MultiMapProxy

- Verwaltung beliebig vieler MapProxy-Konfigurationen
- Automatisches laden/neu laden
- Verbesserung des Speicherverbrauchs/Ladezeit bei mehreren Konfigurationen



WMS Handling

- Verschachtelte WMS Layer (Gruppenlayer/Layertree)
- Abfrage von Gruppenlayern
- Zusammenfassen von kaskadierten Quell-WMS-Anfragen (eine Anfrage pro WMS-Server, auch bei mehreren Layern)
- SLD Unterstützung für Quell WMS: sld (URL), sld_body (Text) oder lokale Datei
- HTTP POST Anfragen für WMS Quellen mit SLD
- statische LegendURLs pro Quell WMS Layer und pro MapProxy WMS Layer
- Individuelle Timeouts für jede WMS Quelle
- Einblendung fehlgeschlagener Layer in WMS
 Antwort
- XSL Transformationen f
 ür eingehende und ausgehende FeatureInformationen
- opacity f
 ür jeden WMS Quelle zum Überlagern nicht-transparenter Layer
- transparent_color für jede WMS Quelle zum Umwandeln von konfigurierten Farbwerten in Transparenz

Die Erweiterungen wurden durch die Firma Omniscale implementiert und stehen bereits in der aktuellen MapProxy-Version 1.0.0 zur Verfügung. Eine detaillierte Beschreibung findet man in der MapProxy Dokumentation [1].

Als graphischer Konfigurationsclient findet Mapbender Verwendung. Die Konfiguration des MapProxy bzw. einzelner virtueller WMS soll auf Basis der Anwendung "WMS-GUI Einstellungen" des Mapbender entwickelt werden, die bereits heute die Möglichkeit bietet, die Darstellungsoptionen von WMS und einzelnen Layern individuell zu konfigurieren. Die Anwendung befindet sich zur Zeit im Planungsstadium.

• [1] http://mapproxy.org/docs/1.0.0/





Neuerungen im Mapbender

In den letzten Monaten wurde viel diskutiert und geplant, und nun liegt eine Roadmap zur Weiterentwicklung von Mapbender 2.7 bzw. 3.0 vor. Kurz gefasst: Beide Versionen werden in den nächsten Jahren fortgeführt, die 2.7er als stabile und dauerhafte Version, die 3.0er wird auf Basis aktueller Web-Technologie neu aufgesetzt. Was heißt das im Einzelnen?

Mapbender als einer der am weitesten verbreiteten WebGIS-Clients liegt nun seit einiger Zeit in der stabilen Version 2.7 vor. Diese Version wird in den nächsten Jahren wie bisher auch dauerhaft gepflegt, weiterentwickelt und an neue Web-Technologien angepasst.

Da es sich bei Mapbender um ein Projekt handelt, dessen Ursprünge bereits gut und gern 10 Jahre zurück reichen, sind gerade der Anpassung an neue Technologien aber an manchen Stellen auch Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund entstand im Lauf des letzten Jahres der Plan, Mapbender von Grund auf neu zu konzipieren und damit von der Basisarchitektur her auf den aktuellsten Stand moderner Webentwicklung zu bringen.

In den nächsten Monaten beginnen daher die Arbeiten an der neu konstruierten Version 3.0. Zunächst wird im Lauf des Jahres 2011 ein Kern von Standard-Funktionen entstehen, an den dann nach und nach die verschiedenen Funktionalitäten als sauber getrennte Module hinzugefügt werden. So soll die gegenseitige Beeinflussung verschiedener Funktionalitäten schon vom Ansatz her verhindert werden. Diese strikte Modularisierung vereinfacht die selbständige Anpassung der Software im jeweiligen Kontext, sie gewährleistet aber auch eine deutlich erhöhte Kompatibilität bei Updates.

Ein wichtiger Punkt in der Planung ist bereits jetzt, dass zukünftig ein möglichst reibungsloser Übergang von 2.7 auf die 3.0er Version stattfinden kann. Bis zur ersten prototypischen Anwendung des 3.0er Mapbender wird allerdings noch etwas Zeit vergehen. Die Fertigstellung der Kern-Funktionen ist für 2011 vorgesehen, ein erster vollumfänglicher Prototyp wird 2012 vorgestellt werden.

Selbstverständlich wird die Version 2.7 auch weit darüberhinaus parallel fortgeführt. Die WhereGroup bietet entsprechende Wartungsverträge für die Software an, in der auch ein Update pauschal eingeschlossen werden kann.

Bei Rückfragen können Sie sich direkt an die WhereGroup wenden: <u>info@wheregroup.com</u> oder 0228/909038-0.







Die WhereGroup ist umgezogen!

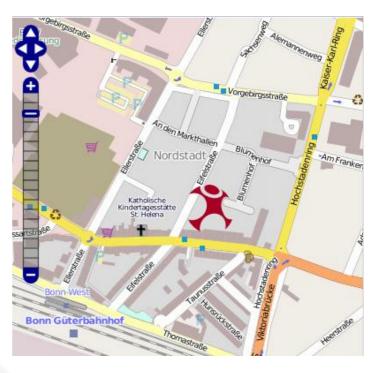
Es ist geschafft ... die WhereGroup hat zu Jahresanfang die neuen Büroräume in der Eifelstraße bezogen. Der Umzug innerhalb Bonns verlief so schnell und problemlos, dass die Mehrzahl der Kunden den Umzug der Server fast nicht mitbekommen haben. Die Resonanz der WhereGroup Mitarbeiter auf die neuen, modernen Büroräume fällt einige Wochen nach dem Standortwechsel durchweg positiv aus.

Seit dem 01.01.2011 lautet die neue Adresse nun:

WhereGroup GmbH & Co. KG Eifelstraße 7 53119 Bonn

Alle Telefonnummern und eMail-Adressen bleiben unverändert.

Weitere Informationen finden Sie unter: http://www.wheregroup.com



Karte: www.openstreetmap.de mit neuem "deutschen" Kartenstil

Veranstaltungen mit der WhereGroup

0507. April 2011	FOSSGIS 2011	Heidelberg
1925. Juni 2011	Bolsena Hacking Event	Bolsena, Italien
1114. Mai 2011	LinuxTag 2011	Berlin
0608. Juli 2011	AGIT 2011	Salzburg, Österreich
1216. Sept. 2011	FOSS4G 2011	Denver, USA
2729. Sept. 2011	INTERGEO 2011	Nürnberg
01. Dez. 2011	WHERE2B 2011	Bonn

IMPRESSUM

Infobrief der WhereGroup GmbH & Co. KG

Redaktion: Simon Schneider

WhereGroup GmbH & Co. KG Eifelstraße 7 53119 Bonn Tel.: +49-(0)228 / 909038-0

www.wheregroup.com info@wheregroup.com

Handelsregister: Amtsgericht Bonn, HRA 6788

Komplementärin: WhereGroup Verwaltungs GmbH, Amtsgericht Bonn, HRB 9885

Geschäftsführer: Olaf Knopp und Peter Stamm







Treffen Sie die WhereGroup auf der FOSSGIS 2011 in Heidelberg!

Vom 05.-07. April 2011 findet in Heidelberg die FOSSGIS 2011 statt, die größte deutschsprachige Anwenderkonferenz für OpenSource Geo-Informationssysteme und freie Geodaten.

Der Themenbogen spannt sich von fußgängerbezogener Datenaufbereitung in OSM über Geodateninfrastrukturen bishin zu Technologien zur Prozessierung von umfangreichen Geodaten und spiegelt damit den Trend der steigenden Durchdringung des Internets mit Karten und Geodaten wider.

In mehr als 60 Vorträgen für Einsteiger und Experten, Hands-On Workshops und Anwendertreffen erhalten die Besucher Einblick in aktuelle Anwendungsmöglichkeiten und Neuigkeiten von Softwareprojekten, die derartige Anwendungen ermöglichen. Über die gleichzeitig stattfindende Firmenausstellung ist ein direkter Kontakt zu Dienstleistern möglich, die professionelle Unterstützung bieten.

Zusätzlich zum fachlich orientieren Austausch in Community-Sessions und Entwicklertreffen findet ein Social-Event statt, um den Austausch aller Beteiligten - vom Benutzer über Entwickler und Mapper bis zum Entscheider - zu intensivieren, um gegenseitig von Ideen und Herausforderungen zu lernen.

Die WhereGroup unterstützt die FOSSGIS als Sponsor und wird neben einem eigenen Stand als Aussteller auch mit folgenden Vorträgen und Workshops auf der Konferenz vertreten sein:

<u>Vortrag UMN MapServer 6.0 – Was können wir erwarten?</u> Mittwoch, 06.04.2011, 14:00 - 14:30 Uhr

Vortrag Geoportal.Bund – Auf dem Weg zu einem Geoportal.Bund mit freier Software

Mittwoch, 06.04.2011, 15:30 - 16:00 Uhr

Vortrag Mapbender Drei – Vorstellung des Prototypen der Mapbender Version 3

Donnerstag, 07.04.2011, 10:00 - 10:30 Uhr

Vortrag OSGeo Live DVD

Donnerstag, 07.04.2011, 11:30 - 12:00 Uhr

Workshop Mapbender – Einführung in die WebGIS-Software Mapbender

Mittwoch, 06.04.2011, 09:00 - 10:30 Uhr

Workshop Einführung in MapServer – Internetkartographie mit dem MapServer

Mittwoch, 06.04.2011, 13:30 - 15:00 Uhr

Workshop GeoServer – Schwerpunkt OGC WFS

Donnerstag, 07.04.2011, 13:30 - 15:00 Uhr

Die Konferenzgebühr beträgt für die gesamten drei Konferenztage 120,- €. Auch in diesem Jahr können wieder zahlreiche Workshops besucht werden, für die eine Teilnahmegebühr von 100,- € je Teilnehmer und Workshop erhoben wird. Workshop-Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung für die besuchten Workshops. Die Einnahmen gehen wie auch in den Jahren zuvor vollständig in die Finanzierung der Konferenz ein.

Das FOSSGIS Konferenzprogramm finden Sie online unter www.fossgis.de.

Besuchen Sie uns an unserem Stand und lassen Sie sich über aktuelle Entwicklungen, Lösungen und Dienstleistungen mit OpenSource GIS Software informieren. Vereinbaren Sie doch im Vorfeld einfach einen Termin mit uns (info@wheregroup.com oder 0228/909038-0).

Wir freuen uns, Sie auf der FOSSGIS 2011 zu begrüßen.







Klarschiff an der Küste: Klarschiff.HRO

Hansestadt Rostock: Kartenbasiertes Bürgerbeteiligungsportal zur Meldung von Problemen und neuen Ideen nimmt Gestalt an.

Szenario

Stellen Sie sich vor, Sie fahren gemütlich einen Radweg entlang, steuern gelassen um eine Kurve - und plötzlich ragt eine nicht geschnittene Brombeerhecke in Ihren Weg! Im letzten Moment weichen Sie aus, um den Dornen und damit einer drohenden Verletzung zu entgehen.

Sicher ärgern Sie sich darüber, dass hier eine Gefahr auf dem Weg lauert und sich nachfolgende Radfahrer vielleicht tatsächlich verletzen - aber wie kann man schnell für Abhilfe sorgen? Welches Amt, welcher städtische Verwaltungsmitarbeiter müsste sich eigentlich um die Hecke kümmern? Handelten Sie sich nicht den Ruf eines Nörglers oder Querulanten ein, wenn sie so etwas melden? Es gibt einige gute Gründe, solche und vergleichbare Missstände nicht bei der zuständigen Stelle bekanntzugeben. Bislang dürfte der Hauptgrund sein, dass Ihr persönlicher Aufwand in einem Missverhältnis zum erwarteten Ergebnis läge: Großer Aufwand bei der Suche nach der Zuständigkeit und der Meldung selbst würde mit einem fraglichen Erfolg "belohnt".

Wäre es nicht schön, wenn Sie Ihr Handy nehmen, die Hecke

auf dem Radweg fotografieren und dies zusammen mit einer kurzen Mitteilung an die Stadt senden könnten - frei nach dem Motto "Kümmert euch drum!?" Das würde Ihren Aufwand drastisch reduzieren. Und wenn diese Vorgänge dann noch transparent im Internet nachvollziehbar wären - genau wie deren schrittweise Abarbeitung - wäre das nicht geradezu eine Motivation, um weitere sinnvolle Beiträge zur Verbesserung Ihres Lebensumfeldes zu leisten?

Klarschiff.HRO

Genau hier setzt die Hansestadt Rostock, gemeinsam mit der WhereGroup und dem Fraunhofer IGD-R, mit dem Portal Klarschiff.HRO an: Über ein Smartphone-gängiges Portal können Sie die aktuelle Position Ihres Handys angeben lassen (GPS, mit expliziter Bestätigung), ein Foto hochladen, eine kurze Beschreibung hinzufügen und diese Meldung an die Verwaltung senden. Sofort erscheint im Anschluss eine graue Signatur an der entsprechenden Stelle auf der Karte (siehe Abb. 1 und 2), welche darüber informiert, dass hier ein neues Problem gemeldet wurde. Im Hintergrund errechnet der Server aufgrund einer Vielzahl von Parametern, welcher Mitarbeiter aus der Verwaltung für die Bearbeitung dieser Meldung am besten geeignet ist und delegiert den Vorgang entsprechend.

Ist die Meldung erstellt, erhalten sie umgehend eine E-Mail, mit der Sie sie bestätigen können. Haben Sie die Meldung durch Klick auf eine URL in der E-Mail bestätigt, so ändert sich die Farbe "Ihres" Icons in der Karte von Grau auf Rot: Der Vorgang wurde vom System angenommen und gilt als offen. Beginnt nun ein Sachbearbeiter, "Ihre" Meldung zu bearbeiten, wandelt sich in der Folge die Farbe der Kartensignatur von Rot auf Gelb - Sie sehen also: "Da kümmert sich jemand um mein Anliegen!" Wird das Problem schließlich gelöst, so erhält das Icon einen grünen Farbton.

Erscheinen zu viele Signaturen an einer Stelle, bildet das Portal automatisch "Sammel-Icons" zur Generalisierung und gibt auf diesen die tatsächliche Anzahl der hierdurch zusammengefassten Kartensignaturen an (Clustering).

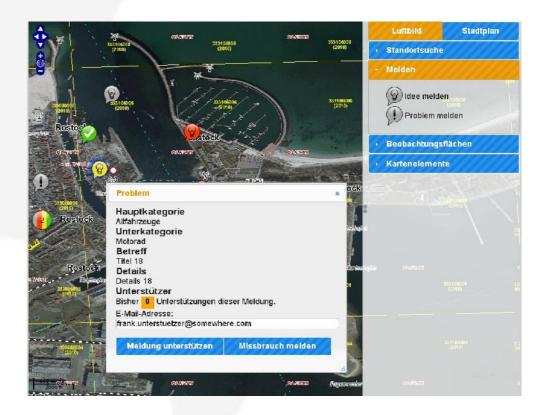


Abb. 1: Die Unterstützung von neuen Ideen oder gemeldeten Problemen kann der Stadt den Handlungsbedarf signalisieren.





Damit bleibt die Karte auch bei vielen Meldungen immer sehr übersichtlich. Vergrößert man den Maßstab, so vereinzeln sich die Icons entsprechend des Raumes, der ihnen durch die Vergrößerung nunmehr zur Verfügung steht.

Wurde ein Problem oder eine neue Idee angenommen, so können andere Bürger diese unterstützen (siehe Abb. 1). Hierüber erfährt die Verwaltung, bei welchen Problemen besonders hoher Handlungsbedarf besteht. Neue Ideen benötigen sogar eine Mindestanzahl von Unterstützern, damit die Verwaltung überhaupt aktiv wird. Interessierte Bürger können sich Geo-RSS-Feeds mit thematischer und räumlicher Eingrenzung definieren, um auf dem neusten Informationstand zu sein.

Technisches

Das Portal wird mit bewährter Mapbender-Technologie realisiert. Neu ist, dass der OpenLayers-Client erstmalig als eigener Ausgang für die Mapbender-Anzeige fungiert. Es ist dem Auftraggeber sehr wichtig, dass das Bürger-Portal technologisch gut mit dem bestehenden Mapbender harmoniert und für die Bürger attraktiv und einfach zu bedienen ist. Eben dies wird mit der Anwendung des Mapbender 2.7 im bekannten Google-Maps-Stil ermöglicht.

Auf der Verwaltungsseite des Portals besteht das Herausstel-

lungsmerkmal der Anwendung sicherlich in dem "Zuständigkeitsfinder", den das Fraunhofer IGD-R, erstellt. Dieser ermittelt aus Geokoordinaten, Kategorie(n), Titel, Beschreibung und anderen Parametern sowie auf der Basis der Verwaltungsstruktur der Hansestadt eine Hierarchie von Wahrscheinlichkeiten dafür, welcher Verwaltungsmitarbeiter für die Bearbeitung eines Vorgangs am besten geeignet ist.

Aktueller Stand

Derzeit befindet sich das Portal in der Entwicklungsphase, der PC-Client ist bereits weit fortgeschritten - das heißt, die Strukturen wurden geschaffen und die Grundfunktionen realisiert, welche sich über normale PCs bedienen lassen. Bis Ende Juni 2011 sollen mobile Clients (Smartphones) mit der Anwendung lauffähig sein. Ferner sollen sich Meldungen über GeoRSS abonnieren und dann auch in anderen Kartendiensten visualisieren lassen (z.B. in Google Maps). Die verbleibende Zeit bis zum Abschluss des Projektes im Herbst 2011 wird im wesentlichen auf Tests und Optimierungen verwendet, um die Anwendung für die Benutzung mit mobilen Endgeräten (Smartphones) möglichst intuitiv und effizient zu gestalten. Aufgrund der Entwicklungsphase ist noch keine Anwendungsdemonstration öffentlich freigeschaltet.

Verantwortliche auf Seiten der WhereGroup: Christian Wygoda und Peter König

Kontakt:

Dr. Detlef Neitz, Hansestadt Rostock Email: detlef.neitz@rostock.de

Christian Wygoda, WhereGroup GmbH & Co .KG Email: christian.wygoda@wheregroup.com

Dr. Peter König, WhereGroup GmbH & Co .KG Email: peter.koenig@wheregroup.com

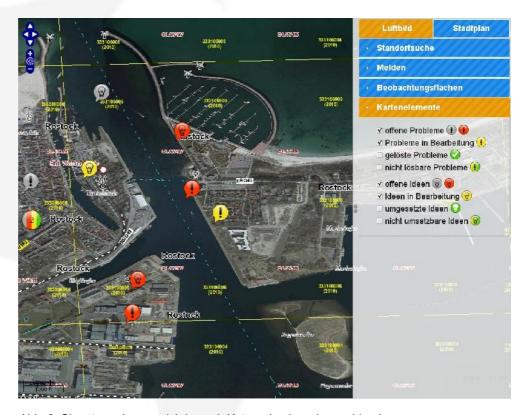


Abb. 2: Signaturen lassen sich je nach Kategorie ein- oder ausblenden. Dabei lösen sich automatisch erzeugte Cluster-Icons ggf. dynamisch auf.



BICC: WebGIS für die Friedensforschung

Als unabhängige, gemeinnützige Organisation fördert das Bonn International Center for Conversion (BICC) Frieden und Entwicklung. Durch seine Arbeit will das BICC helfen, gewaltsame Konflikte zu verhindern, und zu ihrer konstruktiven Transformation beitragen.

Abrüstung setzt Mittel frei, die zur Bekämpfung der Armut genutzt werden können. Konversion sorgt dafür, dass diese Ressourcen zielgerichtet umgewidmet und bestmöglich genutzt werden können. Auf Grundlage von anwendungsorientierter Forschung leistet das BICC Beratungstätigkeit in den Themenfeldern Frieden und Entwicklung, Rüstung (Globale Trends, Exporte und Kontrolle), Kleinwaffenkontrolle, Rohstoffe und Konflikte, Migration und Sicherheit sowie Liegenschaftskonversion.

Als Bestandteil seines Projektes "Sicherheit, Rüstung und Entwicklung in Empfängerländern deutscher Rüstungsexporte" stellt das BICC auf der Projektwebsite (www.ruestungsexport.info) verschiedene Grunddaten zu Rüstung, Militär, Sicherheit, Menschenrechten und Regierungsführung in 170 Ländern zur Verfügung.

Die Informationen sollen eine Einschätzung und Bewertung der deutschen Rüstungsexportpolitik erleichtern und orientieren sich deshalb an den Kriterien des 1998 von der Europäischen Unionen beschlossenen Verhaltenskodex für Rüstungsexporte, der 2008 zu einem gemeinsamen Standpunkt für Rüstungsexporte (Gemeinsamer Standpunkt 2008/944/GASP) aufgewertet wurde. Zum einen können auf dieser Seite ausführliche Länderportraits zu 21 ausgewählten Empfängerländern deutscher Rüstungsexporte außerhalb der NATO als PDF-Dokument heruntergeladen werden. Zum anderen wird in einer größeren Datenbank das Verhältnis von insgesamt 170 Ländern zu sieben Bewertungskriterien, die an den Gemeinsamen Standpunkt der EU angelehnt sind, untersucht. Die jeweiligen Länderbewertungen werden seit 2007 zudem in einer interaktiven WebGIS-Anwendung aufbereitet. Um zu den einzelnen Einschätzungen zu gelangen, fasst das BICC eine Vielzahl von verschiedenen Informationen zusammen, die u.a. vom Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI), der Weltbank, den Vereinten Nationen oder Freedom House veröffentlicht wurden.

Die Diskussion um Rüstungsexporte leidet häufig unter einem Mangel an Informationen über die Lage in den Empfängerländern. Das beginnt häufig bei allgemein relativ leicht verfügbaren Daten, wie etwa der wirtschaftlichen Lage, wird kritischer bei politischeren Themen, wie der Lage der Menschenrechte, und gipfelt bei den fast ausschließlich in der Fachliteratur vorhandenen Daten zum militärischen Sektor. Durch eine bessere Verfügbarkeit und Aufbereitung von soliden Informationen

soll eine bessere fundierte Bewertung der deutschen Rüstungsexporte erleichtert werden.

Die Umsetzung der Webanwendung erfolgte auf Basis etablierter Web- und WebGIS-Technologien. Dabei ermöglicht die Verwendung von JavaScript-Frameworks wie Ext Js/GeoExt und OpenLayers die Gestaltung von modernen und sauber strukturierten Web 2.0-Oberflächen. Die Druckkomponente wurde mittels Mapfish realisiert. Die Visualisierung thematisch/geographischer Sachverhalte und die entsprechenden Informationsabfragen wurden durch die Kombination bewährter WebGIS-Technologien wie WMS/WFS auf Basis von MapServer und Postgres/PostGIS umgesetzt, siehe Abbildung 1:

- Das eigentliche Layout der Anwendung ist mit ExtJS umgesetzt. Mittels "BorderLayoutPanel" lassen sich alle Bereiche der Anwendung ein- und ausblenden oder auch in der Größe verändern, um so frei werdende Bildschirmbereiche alleine für die Visualisierung von Sachverhalten oder Informationsdarstellung zu nutzen.
- 2. Die einzelnen Reiter (Accordion) der Anwendung sind über das + und Symbol ein- und ausklappbar.
- Das Ein- und Ausblenden der einzelnen Layer ist mittels einem sogenanntem 'Treepanel' (Ext/GeoExt) realisiert und die eigentliche Kartenvisualisierung erfolgt in einem OpenLayers Client.
- 4. Der Reiter 'Print' beinhaltet die Druckkomponente von Mapfish. Neben Konfigurationseinstellungen zu Kommentar und Layout ist auch eine PDF-Generierung möglich.
- Reiter 'Legende' für Legendendarstellung und Reiter 'Disclaimer'
- 6. Durch das Einblenden eines Layers wird automatisch auch die Abfragbarkeit (WMS FeatureInfo) eines einzelnen Layers gesetzt. Die Länderauswahl im Reiter 'Select country' ermöglicht ein 'ZoomTo' auf die geographische Ausdehnung eines Landes.
- Über WFS-Technologie wird das Highlighting eines Landes realisiert und bei MouseOver auf ein Land die entsprechende FeatureInfo-Abfrage mit Ergebnisdarstellung im unteren Infobereich der Anwendung initialisiert.





Für Rückfragen bezüglich der technischen Umsetzung der Anwendung steht Ihnen unser Mitarbeiter Toni Pignataro zur Verfügung. Fragen bezüglich Inhalt und Informationsdarstellung beantwortet Ihnen Herr Lars Wirkus (BICC).

Kontakt:

Lars Wirkus, Bonn International Center for Conversion Email: wirkus@bicc.de

Toni Pignataro, WhereGroup GmbH & Co .KG Email: toni.pignataro@wheregroup.com

Links der eingesetzten Technologie

- http://www.sencha.com/products/extjs/
- http://www.geoext.org
- http://dev.mapfish.org/sandbox/website/.buil d/html/index.html
- http://dev.mapfish.org/sandbox/website/.buil d/html/mapfish_print.html
- http://openlayers.org/
- http://mapserver.org/
- http://postgis.refractions.net/

Links BICC Projekt

- http://www.bicc.de/arms.html
- http://www.ruestungsexport.info/

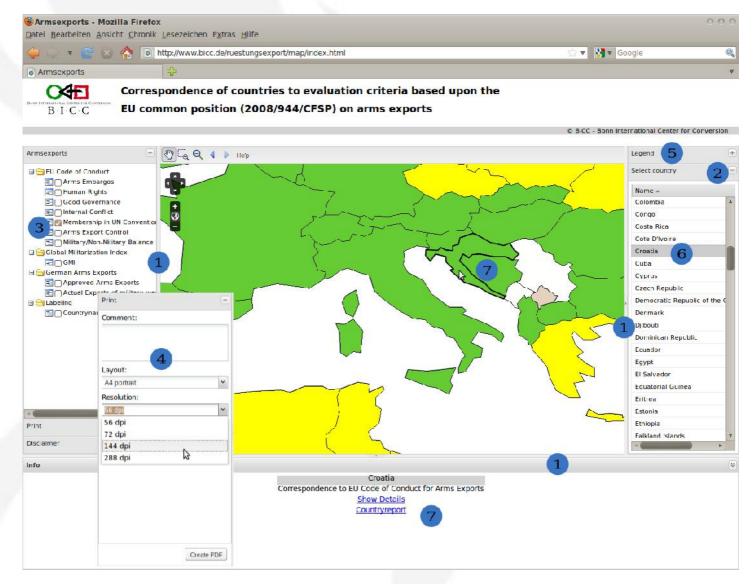


Abb.1: Screenshot Länderbewertung der Rüstungsexporte in interaktiver Web-Anwendung, Quelle www.bicc.de





Erweiterung MapServer 6.0: combine feature

Mit der zunehmenden Dynamisierung des Internet werden auch an Kartendarstellungen im Web immer höhere Ansprüche gestellt. Von modernen GI-Systemen wird erwartet, dass Daten dynamisch, interaktiv und graphisch ansprechend präsentiert werden. Gerade der logische Zoom, also die maßstabsgerechte, abstrahierte Darstellung von Objekten und Symbolen ist dabei ein wichtiges Werkzeug für attraktive Karten in alle Zoombereichen.

Doch gerade da sind dem Web Map Service Grenzen gesetzt, müssen doch für alle Zoomstufen einzelne Layer mit eigener Symbolik und Darstellungsoptionen eingerichtet werden, was arbeitsintensiv und umständlich ist. Die Möglichkeit zur Abstraktion, wie die Zusammenfassung von Objekten zu einem Symbol, oder das dynamische Verschieben sich überdeckender Symbole existiert beispielsweise im MapServer nicht.

Im Rahmen eines aufwendigen WMS-Projektes hat die WhereGroup die Implementierung eines der oben genannten Feature in den MapServer beauftragt. Es handelt sich um die Funktion "COMBINE FEATURES". Hierzu können Objekte eines oder unterschiedlicher Punktlayer in einem Layer aggregiert werden (Requests for Comment 68 und 69), um sie dann in einem gruppierten Objekt darzustellen [4].

Das Ergebnis ist ein gemeinsames Punktobjekt für eine Gruppe von Punkten. Diese Funktionalität ist vor allem für kleine Maßstäbe reizvoll, da sich nahe beisammen liegende Objekte zu einem generalisierten Symbol kombinieren lassen, dass mit der Anzahl der kombinierten Objekte beschriftet werden kann [1] (Abb. 1).

Zur Umsetzung wurde der neue CONNECTIONTYPE UNI-ON eingeführt (Abb. 2), die genaue Definition erfolgt in der neuen CLUSTER SECTION des Layers [2][3].

Die Funktionalität wurde von Tamas Szekeres, Mitglied des Project Steering Committee, entwickelt und von der Bundesanstalt für Wasserbau initiiert und maßgeblich unterstützt. Sie steht in der Version 6.0 zur Verfügung.

- [1] http://live.gisinternals.com/cgi-bin/mapserv.exe?
 map=cluster.map&mode=browse&template=open-layers
- [2] http://mapserver.org/trunk/mapfile/cluster.html
- [3] http://mapserver.org/trunk/input/vector/union.html
- [4] http://mapserver.org/development/rfc/index.html

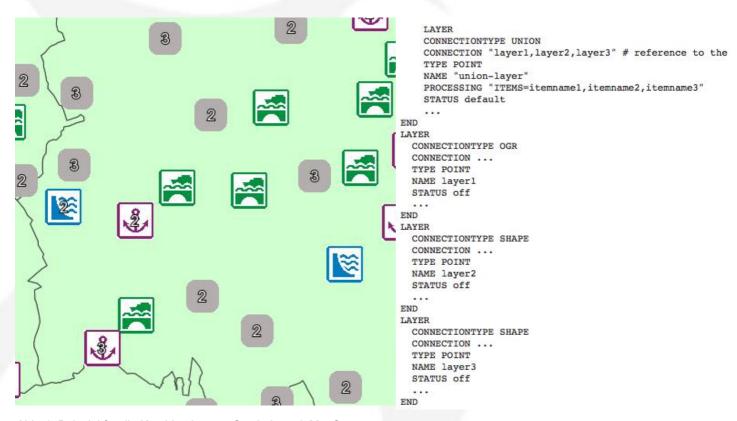


Abb. 1: Beispiel für die Kombination von Symbolen mit MapServer (Bilder: mapserver.org)

Abb. 2: Beispiel für den Connection Type UNION





Zu Beginn des Jahres haben die FOSS Academy und die Firma Omniscale aus Oldenburg ihre Kooperation gestartet. Das Angebot an Schulungen wird damit wieder um ein sehr aktuelles Thema erweitert: Performanceoptimierung von Geo-Diensten. Der neue Standort in Oldenburg bietet zudem kurze Anfahrtswege für alle Kunden im Nordwesten.

Hinter der FOSS-Academy steht das zusammengefasste Schulungsangebot mehrerer Unternehmen aus dem OpenSource-Bereich. Die Firmen CSGIS, in medias res, MapMedia, R3 GIS, WhereGroup und nun auch Omniscale bieten Ihnen an den Standorten Oldenburg, Berlin, Bonn, Freiburg, München, Innsbruck und Mailand ein umfassendes Schulungsprogramm für professionelle OpenSource-Software an, und das nicht nur für den Bereich der Geoinformation.

Seit Anfang diesen Jahres ergänzt die Firma Omniscale nun das Angebot der FOSS Academy um zwei neue Schulungen zur Software MapProxy. Das Unternehmen Omniscale hat sich besonders auf schnelle, OGC-kompatible Dienste und die Beschleunigung vorhandener Geodateninfrastrukturen spezialisiert. Omniscale ist Initiator und Entwickler des OpenSource Projektes MapProxy und besitzt vielseitige Erfahrungen in der Entwicklung von Geoinformationssystemen, im Bereich der OGC Standards und dem Einsatz von OpenSource basierten WebGIS-Technologien.

Durch die Kooperation der FOSS Academy und Omniscale wird ein Angebot ausgebaut, das mehrere Vorteile kombiniert: ein breites Themenspektrum, Dozenten mit langjähriger praktischer Erfahrung aus unterschiedlichsten Projekten, kurze Anfahrtswege für die Kunden und, nicht zuletzt: das gesammelte Wissen der beteiligten Unternehmen.

Unsere Kunden schätzen besonders die Mischung aus aktuellem, praxisrelevantem Wissen und jahrelanger Projekterfahrung unserer Schulungsleiter. Dies ermöglicht uns, Sie auch über die Schulung hinaus bei Ihren Projekten zu unterstützen. Durch die regionale Präsenz an 5 Standorten in Deutschland können wir Schulungen auch ganz in Ihrer Nähe durchführen.

In den letzten Monaten haben wir auf Nachfrage unserer Kunden auch weitere Werkzeuge in den Schulungskalender aufgenommen, die bei uns täglich zum Einsatz kommen. So wurden z.B. Kurse zur Installation und Nutzung von Wiki-Technologie abgehalten. Mit den Content Management Systemen Drupal und Joomla bieten wir darüber hinaus sinnvolle

Ergänzungen von Geoportalen im Web an. All diese Werkzeuge setzen wir in der Projektarbeit seit Jahren erfolgreich ein, und bieten Ihnen das daraus entstandene Wissen, die Erfahrung und die kleinen Tricks und Kniffe in komprimierter Form an.

- PostgreSQL/PostGIS
- UMN MapServer
- GeoServer
- Mapbender
- OpenLayers
- MapProxy
- gvSIG
- Quantum GIS
- OpenStreetMap
- MediaWiki
- Drupal
- Joomla

Darüberhinaus werden softwareunabhängige Themen angeboten wie z.B.

- Planung und Aufbau von Geodateninfrastrukturen
- Metadaten für INSPIRE
- Sicherheitsaspekte bei GDIs oder die
- Nutzung der OGC-Standards in der Praxis.

Neben den neuen Schulungsterminen und Standorten können Sie weiterhin von unserem Frühbucher-Rabatt profitieren. Bei Buchung bis 4 Wochen vor dem jeweiligen Schulungstermin erhalten Sie 10% Frühbucherrabatt auf den regulären Preis.

Das vollständige Schulungsprogramm für das 1. Halbjahr 2011 und weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.foss-academy.eu

Für Rückfragen zu den Schulungen steht Ihnen Herr Schneider gern zur Verfügung: simon.schneider@wheregroup.com

Tel.: 0228 / 909038-29





FOSS Academy

"Aufwind durch Wissen"

Unter dem Motto "Aufwind durch Wissen" bietet Ihnen die FOSS Academy – die Schulungsakademie für freie und Open-Source Software – praxisorientierte Schulungen an acht Standorten in Deutschland, Österreich und Italien an.

Das vollständige Schulungsprogramm und weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter:

www.foss-academy.eu

Schulungsprogramm 1. Halbjahr 2011

	3031.03.2011	Geodatenmanagement mit PostgreSQL / PostGIS	Bonn
NEU!	3031.03.2011	Einführung in Quantum GIS mit GRASS-Erweiterung	Freiburg
	1213.04.2011	Aufbau von WebGIS-Applikationen mit Mapbender	Bonn
	1213.04.2011	Einführung in OpenLayers	Freiburg
	1415.04.2011	Geodatenmanagement mit PostgreSQL / PostGIS	Berlin
	1819.04.2011	Einführung in OpenLayers	Berlin
	29.04.2011	Einführung in OpenStreetMap	Berlin
	03.05.2011	Kommunikation und Dokumentation mit MediaWiki	Bonn
	04.05.2011	Konzeption und Aufbau einer GDI mit freier Software	Bonn
	05.05.2011	Einführung in OpenStreetMap	Bonn
NEU!	06.05.2011	PostgreSQL/PostGIS in der Anwendung mit gvSIG	München
	1011.05.2011	Einführung in OpenLayers	Bonn
	1011.05.2011	Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS	Oldenburg
	12.05.2011	Einführung in OpenStreetMap	Freiburg
	1113.05.2011	Internetkartographie mit dem UMN MapServer	Berlin
	13.05.2011	Erstellen einer Webseite mit Joomla	München
	16.05.2011	Kommunikation und Dokumentation mit MediaWiki	Berlin
	1719.05.2011	Internetkartographie mit dem UMN MapServer	Bonn
	1920.05.2011	Geodatenmanagement mit PostgreSQL/PostGIS	Berlin
NEU!	24.05.2011	Einführung in MapProxy	Oldenburg
NEU!	25.05.2011	Absichern von Diensten mit MapProxy	Oldenburg
	25.05.2011	Einführung in Quantum GIS	Freiburg
	27.05.2011	WebGIS Made Easy	München

Das vollständige Schulungsangebot der FOSS Academy finden Sie unter: www.foss-academy/programm





Ш

WhereGroup sucht (noch eine/n) Web-Entwickler/in

Als einer der führenden Anbieter von GIS-Lösungen mit freier Software liegt unser Schwerpunkt auf der Konzeption standardkonformer Geodateninfrastrukturen und dem Aufbau webbasierter Geoportale.

Als Unterstützer der OSGeo, Mitglied des FOSSGIS e.V. und des OGC sowie als Hauptsponsor des Mapbender-Projektes sind wir tief in der OpenSource GIS Community verwurzelt. Zu unseren Kunden gehören Landes- und Bundesbehörden, Kommunalverwaltungen, Unternehmen aus den Bereichen Telekommunikation und Energieversorgung, Verbände und Vereine.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **WEB-ENTWICKLER** (m/w) an unserem Firmensitz in Bonn.

Aufgaben:

- Entwicklung webbasierter Geoinformationssysteme
- Support- und Entwicklungsdienstleistungen
- Projektabwicklung

Voraussetzungen:

- Gute Kenntnisse in objektorientierter Programmierung mit PHP 5 (gerne mit Frameworks)
- Gute Kenntnisse in objektorientierter Programmierung mit JavaScript (gerne mit jQuery und jQuery UI)
- Gute Kenntnisse in (X)HTML und CSS
- Gute Kenntnisse in SQL (PostgreSQL, PostGIS)
- Erfahrungen im Einsatz von Firebug
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- eine unbefristete Stelle
- ein junges und engagiertes Team mit Spaß an der Arbeit
- leistungsorientierte Bezahlung

Wir suchen eine/n teamerfahrene/n und qualitätsbewusste/n Mitarbeiter/-in mit Erfahrungen in Unit Testing, Test Driven Development und Refactoring. Alle Bewerbungen werden selbstverständlich absolut vertraulich behandelt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (gerne per Email)!

Kontakt:

WhereGroup GmbH & Co. KG Eifelstraße 7, 53119 Bonn z.Hd. Herr Olaf Knopp Telefon: 0228/909038-27

E-Mail: olaf.knopp@wheregroup.com



WhereGroup

